

## PROTOKOLL

der Jahressitzung 2021  
der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft  
am 6. November 2021  
im Augustanasaal, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Anwesend waren die Mitglieder Gerhard Hetzer (Erster Vorsitzender), Helmut Gier (Zweiter Vorsitzender), Lothar Bakker, Christoph Becker, Thomas Engelke, Peter Fassl, Karl Filser, Hans Frei, Thomas Groll, Martina Hagenmüller, Gerhard Immler, Martin Kaufhold, Marita Krauss, Ferdinand Kramer, Günther Kronenbitter, Thomas Krüger, Werner Lengger, Wolfgang Petz, Walter Pötzl, Barbara Rajkay, Michael Ritter, Reinhard H. Seitz, Sabine Ullmann, Alfons Weber (i. V. Martin Sailer), Klaus Wolf, Wolfgang Wüst, Helmut Zäh und Walter Ziegler.

Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Wolfgang Augustyn, Wolfgang Czysz, Günther Grünsteudel, Paul Hoser, Werner König, Georg Kreuzer, Hans-Jörg Künast, Wilhelm Liebhart, Christof Paulus, Werner Schiedermaier, Dietmar Schiersner, Alois Schmid, Wilfried Sponsel und Manfred Weitlauff.

Abwesend waren die Mitglieder Anton Aubele, Johannes Burkhardt, Günter Hägele, Herbert Immenkötter und Hans Pörnbacher.

Das Protokoll führte Anke Sczesny.

Beginn der Sitzung: 9.35 Uhr, Ende der Sitzung: 13.00 Uhr.

### **I ERÖFFNUNG**

#### **I.1 Begrüßung**

Der *1. Vorsitzende* begrüßt die Anwesenden, Herrn Bezirkstagsvizepräsidenten Alfons *Weber* und den 1. Vorsitzenden der Kommission für Bayerische Landesgeschichte, Herrn Prof. Ferdinand Kramer. Herr *Hetzer* erklärt, dass die für das Frühjahr geplante Jahresversammlung wegen der Corona-Pandemie verschoben werden musste und nun mit der stattfindenden Sitzung nachgeholt werde. Er bittet um Einhaltung der Hygienemaßnahmen (3-G-Nachweis, Mund-Nasenschutz, Abstandswahrung von mind. 1,5 m), verweist darauf, dass wegen der Corona-Vorgaben die Sitzung bis spätestens 14.00 Uhr beendet sein müsse und bittet daher um kurze Redebeiträge.

#### **I.2 Formalien**

Der *1. Vorsitzende* stellt fest, dass die Einberufung der Jahressitzung 2021 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt sei und die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben sei.

Gegen das den Mitgliedern übersandte Protokoll der letzten Jahressitzung vom 30. Oktober 2020 wurden keine Einwände vorgebracht. Es gilt damit als genehmigt.

### **II BERICHT DES ERSTEN VORSITZENDEN**

Herr *Hetzer* würdigt das am 22. Oktober 2021 verstorbene Mitglied Dr. Günther Krahe. Der am 29. Mai 1928 in Jena a. d. Saale geborene Günther Krahe wurde 1958 an der Universität Tübingen mit einer Arbeit zum Thema *Die vorgeschichtliche Besiedlung im württembergischen Oberschwaben* promoviert. Seine Arbeit war die erste umfassende Darstellung der bis dahin bekannten vorgeschichtlichen Fundmaterialien zur oberschwäbischen Siedlungsarchäologie. Schon im darauffolgenden Jahr trat Krahe eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Heidelberg an und übernahm im Jahre 1960 die in Augsburg neu geschaffene Außenstelle der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, deren Leiter zunächst im Einmannbetrieb er wurde. Seine Hauptaufgabe als Oberkonservator während der Wirtschaftswunderjahre bestand hauptsächlich in Rettungsgrabungen, die anstehenden Baumaßnahmen zuvorkamen. So leitete er von 1960 bis 1967 die Grabungen im römischen Cambodunum (Kempten). Am 1. September 1972 wurde er zum Landeskonservator ernannt. Krahe war korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts

und seit 1977 Mitglied der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft. Am 1. Juni 1990 ging er in den Ruhestand, erhielt 1991 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 1992 die Sieben-Schwaben-Medaille des Bezirks Schwaben und 1998 die Verdienstmedaille des Bezirks Schwaben.

Die Mitglieder gedenken des Verstorbenen in einer Schweigeminute.

[Nachtrag I: Am 3. November 2021 verstarb der ehemalige Präsident der Universität Augsburg, Prof. Dr. Josef *Becker*, der noch am 6. Februar diesen Jahres seinen 90. Geburtstag begehen konnte. Geboren in Buchen/Odenwald, studierte Josef *Becker* Geschichte, Germanistik und Romanistik an den Universitäten Freiburg, München, Paris und Heidelberg. 1957 wurde er bei Walther Peter Fuchs in Heidelberg promoviert. Danach arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Hochschule Karlsruhe und an der Universität Erlangen-Nürnberg, wo er sich 1969 habilitierte. Seit 1973 lehrte er als ordentlicher Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Augsburg, deren Präsident er von 1983 bis 1991 war. 1981 erhielt er den Ehrendoktor der Universität Metz (Lothringen) und 2010 den ‚Ordre des Palmes Académiques‘. Er war zudem Ehrenpräsident des Deutsch-Französischen Komitees für die Erforschung der deutschen und französischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und seit 1986 Mitglied der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft. 1996 wurde *Becker* emeritiert.

Nachtrag II: Am 19. Januar 2022 verstarb der in Wiesbaden am 25. März 1949 geborene Prof. Dr. Wolfgang *Czysz*. Nach dem Studium der Klassischen Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Alten Geschichte und der Provinzialrömischen Archäologie in Mainz und Heidelberg wurde er 1975 mit einer Arbeit über die „Siedlungsgeographie und Geschichte der Römerzeit und frühalemannischen Landnahme im Nördlinger Ries“ promoviert. 1977 wurde er zweiter Referent unter Günther *Krahe* in der Außenstelle Augsburg des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, 1979 zum Konservator, 1984 zum Oberkonservator und 1990 zum Leiter der Außenstelle Schwaben ernannt. Im Jahr 2002 wurde er an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck habilitiert, 2011 folgte die Ernennung zum Honorarprofessor. Am 1. Juli 2014 trat er in den Ruhestand. *Czysz* war seit 1994 Mitglied der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft sowie Mitglied des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland. 2001 wurde er zum Korrespondierenden Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts gewählt. 2014 erhielt er die Rainer-Christlein-Medaille für Verdienste um die bayerische Landesarchäologie.]

Sodann übermittelt der *1. Vorsitzende* nachträglich herzliche Glückwünsche zu höheren runden Geburtstagen der Mitglieder, nämlich an Reinhard H. *Seitz* (21.06.1936) und Wilhelm *Liebhart* (26.10.1951).

Herr *Hetzer* informiert ferner über zwei Vorstandssitzungen, die am 28. April 2021 und am 25. Oktober 2021 digital stattgefunden haben. An beiden Sitzungen nahm Bezirkstagsvizepräsident Alfons *Weber* dankenswerterweise teil.

Der *1. Vorsitzende* berichtet weiter, dass der Vertrag der wissenschaftlichen Hilfskraft, Herrn Thomas *Schiegg*, M.Sc., mit einem hälftigen Zuschuss vom Bezirk dankenswerterweise finanziert und damit gesichert sei.

Am 27. Juli 2021 habe ein Atlas-Treffen stattgefunden, bei dem eine erste Sondierung über zukünftige Karten und entsprechende Beiträger erfolgt sei (s. u. TOP V.). Der *1. Vorsitzende* berichtet im Übrigen von der hohen Besucherzahl bei der von der SFG mitgetragenen Vortragsveranstaltung mit der Kreisheimatpflege Augsburg, in der Dr. Felix Bellaire zum Thema „Augsburg und sein Umland im Zweiten Weltkrieg“ sprach und damit thematisch an seine bei der SFG im Vorjahr erschienene Dissertation „Augsburg 1939–1945. Eine Stadt im Kriegszustand“ anschließen konnte.

Anschließend erläutert Herr *Hetzer* den Stand der auf einer Vorstandssitzung beschlossenen Digitalisierungen älterer Regestenwerke, die demnächst über einen Link auf die Homepage der Universitätsbibliothek Augsburg aufgerufen werden können. Er bittet die wissenschaftliche Hilfskraft Herrn *Schiegg*, den Zugang und den Aufbau der Regestenwerke per Internet zu veranschaulichen. Herr *Schiegg* erklärt die Gliederung, die Funktionen und Suchmöglichkeiten am Beispiel verschiedener Regesten. Digitalisiert wurde auch die seit 1954 angelegte Inschriftenkartei, die Texte an Gebäuden und Flurdenkmälern in Schwaben nachweist und an der bis Anfang der 1970er Jahre gearbeitet wurde. Bei Bedarf könnten von der SFG hier Auskünfte erteilt werden.

Erneut verweist der *1. Vorsitzende* auf den Menüpunkt „Mitgliederbereich“ auf der Webseite der SFG, wo durch die Eingabe des Benutzernamens und des Passworts SFG-interne Papiere, wie z. B. Protokolle und zukünftig auch die laufend aktualisierte Mitgliederliste, abgerufen werden könnten.

Herr *Hetzer* bittet sodann den *1. Vorsitzenden* der Kommission für bayerische Landesgeschichte, Prof. Dr. Ferdinand *Kramer* um ein Grußwort. Herr *Kramer* berichtet von der fortschreitenden Digitalisierung des

Historischen Ortsnamenbuches (HONB) für bavarikon, bei dem Schwaben mit seinen nunmehr fertiggestellten Bänden Augsburg und Nördlingen abgeschlossen sei. Im Hinblick auf den Historischen Atlas von Bayern (HAB) seien die Statistiken der oberfränkischen Bände und des Rentamts München digitalisiert, die Schwabens würden derzeit aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk zur Aufnahme des im BR gelagerten Filmmaterials als einem herausragenden Quellenbestand sowie die Einstellung von Artikeln in das Historische Lexikon von Bayern (HistLex) würden weiter ausgebaut. Neu sei die Veröffentlichungsplattform „Bavarian studies in history & culture“, auf der englischsprachige Artikel veröffentlicht würden. Zuletzt sei dort ein übersetzter Aufsatz von Karl Borromäus Murr zum Baumwollimport nach Augsburg aus den USA im 19. Jahrhundert erschienen.

Herr *Kramer* betont schließlich die gute Zusammenarbeit zwischen ihm und Herrn *Hetzer* bzw. der Kommission und der SFG, zumal die schwäbischen landesgeschichtlichen Forschungen der SFG für die Kommission von grundsätzlicher Bedeutung seien.

#### NEUERSCHEINUNGEN

Im Verlauf des Jahres konnte ein Buchprojekt abgeschlossen werden, nämlich: Reihe 12: Amtliche Berichte aus dem bayerischen Schwaben: Band 4, Karl FILSER (Bearb.): Berichte schwäbischer Regierungspräsidenten aus den Jahren 1924–28, 2021, XIV + 418 S., Hardcover € 32,80

ISBN: 978-3-95786-291-4.

Der Band liegt den Mitgliedern vor.

### III ZUWAHL NEUER MITGLIEDER

Der 1. *Vorsitzende* teilt mit, dass in diesem Jahr die aufgrund der Corona-Pandemie verschobene Wahl von 2020 vorgenommen werde. Für vier innerhalb des Numerus Clausus frei gewordene Plätze lägen Vorschläge vor, und zwar für Herrn Dr. Markwart Herzog, Herrn PD Dr. Markus Hilpert, Frau Dr. Claudia Ried und Herrn Prof. Dr. Lothar Schilling. Die eingereichten Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis) seien den Mitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung zugegangen. Herr *Hetzer*, Herr *Fassl* und Herr *Frei* stellen der Versammlung die zur Wahl stehenden Kandidaten noch einmal eingehend vor; eine weitere Personaldiskussion wird von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Die Wahl erfolgt durch geheime Abstimmung. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen durch Herrn *Becker* und Herrn *Krüger* wird das Wahlergebnis bekannt gegeben:

Mit 21 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen wurde als neues Mitglied gewählt:  
Dr. Markwart Herzog, Direktor Schwabenakademie Irsee

Mit 24 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen wurde als neues Mitglied gewählt:  
PD Dr. Markus Hilpert, Diplom-Geograph, Lehrstuhl für Humangeographie, Universität Augsburg

Mit 25 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme wurde als neues Mitglied gewählt:  
Dr. Claudia Ried, Kreisheimatpflegerin, Augsburg

Mit 24 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme wurde als neues Mitglied gewählt:  
Prof. Dr. Lothar Schilling, o. Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit, Universität Augsburg.

### IV BERICHTE (ARBEITSPLÄNE) DER REDAKTOREN ÜBER LAUFENDE UNTERNEHMEN (Neuanträge)

Der 1. *Vorsitzende* teilt mit, dass in dem zusammenfassenden und zur Beschlussfassung vorgelegten Arbeitsplan 2021/2022 (s. Tischvorlage) die Berichte und Anträge der Redaktoren eingebracht worden seien.

#### IV.1 Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben

Herr *Hetzer* berichtet von den beiden zur Aufnahme vorgeschlagenen Bänden:

Bd. 46: Holger Fedyna: Neresheim – Struktur und Funktionen einer landesherrlichen Kleinstadt, Diss 2016. Sobald das vom Autor abschließend bearbeitete Manuskript vorliegt, wird die SFG-interne Begutachtung durch Herrn *Petz* und Herrn *Sponsel* in Gang gesetzt.

Bd. 48: Ariane Schmalzriedt: Baulast und Baulust. Die Entstehung einer barocken Sakrallandschaft in Oberschwaben zwischen Donau und Iller, Diss. 2019.

Die Redaktion ist abgeschlossen, die Bildauswahl getroffen. Die Arbeit befindet sich im Satz und kann voraussichtlich im Frühjahr 2022 erscheinen.

## IV.2 Reihe 2a: Regesten staatlicher, städtischer und privater Archive

Herr *Krüger* berichtet:

Bd. 15: Klaus Frhr. v. Andrian-Werburg (†), Urkundenregesten der Reichsstadt Memmingen. Kein neuer Sachstand.

Ab Bd. 16: Die Urkunden der Stadt Nördlingen. Vorarbeiten von G. Wulz (†), unter Mitarbeit von W. Sponsel u. Th. Engelke. Das Typoskript der ca. 4000 Nördlinger Regesten (15.–18. Jh.) von G. Wulz wurde im Stadtarchiv Nördlingen vollständig in eine Textdatei übertragen.

Teil 1: Quellen zur Geschichte der Kriminalität und Gerichtsbarkeit der Reichsstadt Nördlingen: Die Urfehden 1441-1687. Das Druckmanuskript des Regestenwerks und die Register sind abgeschlossen. Eine Auswahl von Abbildungen wurde vorgenommen. Wenige Ergänzungen stehen noch für den Einleitungsteil aus. Die Einleitung wird demnächst geschrieben, danach kann die Drucklegung erfolgen.

Teil 2: Quellen zur Verwaltungs- und Sozialgeschichte der Reichsstadt Nördlingen: Dienstverträge, Bürgeraufnahmen, Verpflichtungserklärungen 1427-1665 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 3: Quellen zur Stadttopographie und zum Immobilienhandel in der Reichsstadt Nördlingen (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 4: Privilegien und Verpflichtungen der Reichsstadt Nördlingen sowie Quellen zur Versorgungsgeschichte ihrer Bürger 1385-1673 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs (DFG-Projekt in Kooperation mit dem Staatsarchiv Augsburg):

Teil 1: Die Urkunden des Hauptbestands 1099-1424 wurden vollständig in Regestenform erfasst. Während der Bearbeitung hatte sich herausgestellt, dass nach der Säkularisation aus dem historischen Altbestand Teilbestände herausgenommen worden waren, die württembergische Territorien betreffen. Für diese Teilbestände ist zwar die Regestierung abgeschlossen, doch steht die Endredaktion und numerische Wiedereingliederung in den ursprünglichen Bestand noch aus.

Teil 2: Die Regestierung wurde unter Einbeziehung von Studierenden fortgesetzt, aber im Sommersemester 2020 wegen der Vorbereitung einer Ausstellung zum Urkundenwesen Ludwigs des Bayern unterbrochen. Die Fortführung und Antragstellung von Fördermitteln sollen erfolgen.

Teil 3: Nebenbestände

Zum Hauptbestand gibt es drei Nebenbestände: Die Bearbeitung des Urkundenbestandes *Fraternitas S. Magni* (Bruderschaft der Augsburger Domvikare) wurde von Herrn Jakob Rasch, M.A., vollständig bis 1500 in einem sehr qualitätvollen Manuskript vorgelegt. Im Rahmen seines Promotionsprojektes strebt Herr Rasch an, den hiermit korrespondierenden Urkundenbestand „Benefizien“ zu bearbeiten. Dieser Bestand dokumentiert die den Domvikars-Stellen zu Grund liegenden Stiftungen. Der Bestand „Pfründen“ ist inzwischen weitestgehend von Melanie Bader, M.A., und Johannes Kroh, M.A., bearbeitet worden. Er enthält die beurkundeten Garantien, die anlässlich der Aufnahme ins Domkapitel von Domherren und ihren Familien abzugeben waren.

Register zu Teil 1–3: Soweit die Regesten bearbeitet sind, sind auch bereits die Personen- und Ortsregistereinträge in der Archivdatenbank erfasst, teilweise aber noch korrekturbedürftig. Die Gesamtkorrektur erfolgt nach dem Abschluss der Teile 2 und 3.

Teil 4: Kurzregesten 1487–1802: Die Urkunden des Zeitraums bis 1600 sind inzwischen nahezu vollständig in Kurzregestenform bearbeitet. Sie dienen auch der Sicherstellung, dass keine Inserte übersehen werden, die zu Teil I und II gehören.

Urkunden der Reichsstadt Augsburg (Teilbestand des Staatsarchivs Augsburg), bearbeitet von Thomas Engelke: Kein neuer Sachstand.

Beantragt war für die Reihe die Aufnahme:

Florian Dorn (Bearb.): Die Urkunden der Augsburger Dominikanerinnenklöster St. Margareth, St. Katharina und St. Ursula (13.–15. Jahrhundert), Diss. Augsburg 2018.

Das Manuskript wurde von Dr. Gerhard Immler und Dr. Helmut Zäh begutachtet und unter Auflagen für die Publikation in der Reihe empfohlen. Herr Dorn hat die meisten Auflagen relativ schnell erfüllen können. Doch hat sich herausgestellt, dass für eine Publikation im Rahmen der Reihe 2a noch eine ergänzende Erschließung wünschenswert wäre, die angesichts anderer Verpflichtungen von Herrn Dorn nicht unmittelbar geleistet werden konnte. Die Betreuer der Dissertation haben Herrn Dorn deshalb für das vorgelegte Manuskript empfohlen, zunächst den Weg der digitalen Veröffentlichung zu gehen, um eine weitere Verzögerung für den Abschluss des Promotionsverfahrens zu vermeiden. Für die Reihe 2a muss die Publikation somit zunächst zurückgestellt werden, bis die ergänzende Erschließung geleistet werden kann.

#### **IV.3 Reihe 2b: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg**

Herr *Krüger* berichtet weiter:

Bd. 2: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg (ab 1152).

Die Printpublikation der von Georg Kreuzer und Philipp Wollmann bearbeiteten Bischofsregesten für die Zeit bis Hartwig II. war bereits in der letzten Jahressitzung angekündigt. Das Manuskript liegt vor und bedarf nur noch der Schlussredaktion durch den Reihenredaktor.

Eine Weiterfinanzierung der Bischofsregesten ist durch Restmittel der SFG gesichert.

#### **IV.4 Reihe 3: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben**

Laut schriftlichem Bericht von Herrn *Sponsel* beinhaltet der 20. Band der Lebensbilder (Jubiläumsband) 550 Seiten mit 14 Beiträgen. Diese umfassen den Zeitraum vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis in die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts und sind bereits lektoriert. Auch die dazu gehörende Bebilderung liegt vor. Der Band könne Anfang 2022 in Druck gehen.

#### **IV.5 Reihe 4: Studien zur Fuggergeschichte**

2020 und 2021 ist kein Band erschienen. Der in Aussicht gestellte Band von Peter Geffcken bleibt weiterhin auf der Agenda. Der Autor wurde erinnert.

#### **IV.6 Reihe 5a: Urbare**

Herr *Immler* berichtet:

Bd. 3: Elisabeth Grünenwald, Teil-Urbar der Grafschaft Oettingen (ca. 1370). Edition.

Die Edition ist im Druck.

Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2001 erfolgt.

Der Band wird im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen SFA und SFG erscheinen.

#### **IV.7 Reihe 5b: Rechtsquellen**

Herr *Immler* berichtet weiter:

Bd. 5: Thaddäus Steiner, Landrechte aus dem Allgäu. Herr *Becker* lässt zunächst aufgrund der Transkriptionen von Thaddäus Steiner (†) die Landesordnungen der Grafschaft Rothenfels, der Herrschaft Staufen und der Grafschaft Montfort-Tettnang im Rahmen eines Hochschulprojekts weiterbearbeiten.

Die von Thaddäus Steiner ebenfalls transkribierte Rettenberger Landesordnung als die eines geistlichen Herrschaftsgebietes soll später separat und möglicherweise mit weiteren Landrechtskodifizierungen geistlicher Provenienz bearbeitet werden.

#### **IV.8 Reihe 6: Reiseberichte und Selbstzeugnisse aus Bayerisch-Schwaben**

Herr *Gier* teilt mit: Mit einer Realisierung des Projekts von Frau Edith Seidl, Erinnerungen des Augsburger Arztes Ahorner, wird derzeit nicht gerechnet.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2006 erfolgt.

Herr *Künast* hat eine Transkription der Steudlin-Aufzeichnungen (1579–1588) erstellt, mit der intensiven Arbeit an der Kommentierung soll im Laufe des Jahres 2022 begonnen werden. Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2013 erfolgt.

Herr *Augustyn* teilt mit: Die Abgabe der Dissertation von Frigga Föll, Der Kupferstecher und Kunstverleger Georg Christoph Kilian (1709–1781) als Historiker der Künstler in Augsburg und sein Werk »Biographische und künstlerische Nachrichten über die Familie Kilian, sowie über einige andere Künstler«, wurde erneut verschoben.

#### **IV.9 Reihe 8: Matrikeln bayerisch-schwäbischer Schulen**

Herr *Hägele* berichtet schriftlich: Gemeinsames Projekt zusammen mit dem Historischen Verein Dillingen: Neuedition von Gernot Ludwig, Zur Geschichte der Fürstlichen Schule des »Gymnasiums illustre« in Lauingen (erschienen 1964–1982). Die insgesamt 18 Beiträge liegen in digitaler Form vor.

Paul Berthold Rupp, von 1998 bis 2006 Mitglied der SFG, hat für das Projekt »Prosopographie schwäbischer Bildungseliten vor 1800« etwa 180.000 Personendatensätze für die Zeit zwischen 1450 und 1800 in einer Datenbank erfasst. Die biographischen Daten sind angereichert mit Daten zum Leben, Studium, Wirkungsort usw. sowie mit der zugehörigen Sekundärliteratur. Die Datenbank soll über die „Bayerische Landesbibliothek online“ (BLO), das zentrale kulturwissenschaftliche Informationsportal für Bayern, öffentlich zugänglich gemacht werden. Eine Zusage des Generaldirektors der Bayerischen Staatsbibliothek liegt inzwischen vor.

#### **IV.10 Reihe 9: Historische Migrationsforschung in Bayerisch-Schwaben**

Derzeit gibt es keinen neuen Sachstand.

Herr *Seitz* schlägt ein von ihm schon seit Jahren in Arbeit befindliches Projekt zur Emigration und zu den Exulanten aus der Stadt Lauingen aus der Zeit um 1620 im Zuge der Gegenreformation vor. Er arbeite seit seiner ehemaligen archivarischen Tätigkeit im Neuburger Archiv an der Sammlung prosopographischer Daten zu den Exulanten. Herr *Hetzer* erklärt sich bereit, das 700 Seiten umfassende Manuskript zu sichten und in der nächsten Mitgliederversammlung zu berichten.

#### **IV.11 Reihe 10: Quellen zur historischen Volks- und Landeskunde**

Herr *Fassl* berichtet:

Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Babenhausen (1491–1753).

Die buchstabengetreue Transkription des Zunftbuches der Schmiede und Wagner aus Babenhausen von 1647 von Frau Dr. Kreuzpointner wurde durch Herrn Georg Abröll überarbeitet. Die Handschrift soll im Jahr 2022 von Herrn Karg beschrieben, die Einleitung vom Reihenherausgeber verfasst werden. Die Edition erhält ein Orts- und Namensregister.

Zunftbuch der Schlosser, Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Kirchheim (1660–1779). Die Transkriptionen sind abgeschlossen, Einleitung und Beschreibung stehen noch aus. Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2012 erfolgt.

#### **IV.12 Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens**

Herr *Hetzer* erläutert, dass sich nach dem Tod von Herrn *Kießling* noch niemand für die Übernahme der Redaktorenaufgabe gefunden habe. Frau *Ullmann* habe aufgrund Arbeitsüberlastung ihre Zusage zurückgezogen.

In Vertretung berichtet Herr *Hetzer*.

Bd. 1: Judenverordnung der Markgrafschaft Burgau, bearb. von Rolf Kießling und Werner Lengger.

Die Arbeiten an der Textauswahl und der Kommentierung werden von Werner *Lengger* und Sabine *Ullmann* fortgeführt, ein Abschluss der Arbeit ist für kommendes Jahr geplant. Herr *Lengger* erläutert, dass die Quellenlage in Innsbruck noch ergänzend überprüft werden müsste. Danach könnten die Arbeiten zügig abgeschlossen werden.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung 2002 erfolgt.

Bd. 6: Claudia Ried: Zeit des Umbruchs? Die Auswirkungen des bayerischen Judenedikts auf die schwäbischen Landjudengemeinden (1813–1850), Diss. Augsburg 2019.

Die redaktionellen Arbeiten sind beendet. Sobald über Bildtexte und Umschlagsgestaltung entschieden ist, kann das Layout erstellt werden und der Band im Frühjahr 2022 erscheinen.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2019 erfolgt.

Bd. 7 ? : Die Dokumentation des Jüdischen Friedhofs von Ichenhausen, bearb. von Peter Kuhn.

Es sollen belastbare Kostenvoranschläge für eine sachgemäße Wiederherstellung des historischen Standes eingeholt werden. Eine Finanzierung für die Kostenvoranschläge bzw. Probekonservierungen könne über das Bayerische Landesamt für Denkmalschutz erfolgen. Die Durchführung solcher Maßnahmen könne jedoch nur mit Zustimmung des Landesverbandes der israelitischen Kultusgemeinden als Eigentümer des Friedhofareals erfolgen. Dazu sei zusammen mit dem Institut für Europäische Kulturgeschichte schriftlich beim Landesverband angefragt worden.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2009 unter Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeit erfolgt, und Beschlussfassung zur Drucklegung 2012.

Bd. NN: Martina Illian: Dokumentation jüdischer Friedhöfe in Schwaben: Mönchsdeggingen (149 Steine). Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2001 erfolgt. Es gibt keinen neuen Sachstand.

#### **IV.13 Reihe 12: Amtliche Berichte aus dem bayerischen Schwaben**

Band 4 der Berichte der Regierungspräsidenten wird vorgelegt.

Herr *Filser* berichtet, dass die digitalisierten Berichte der Jahrgänge 1929–1933 vorliegen und er diese noch ausstehenden Jahrgänge bearbeiten könne. Die Mitglieder befürworten diese Vorgehensweise.

Bd. N.N.

Herr *Fassl* erläutert das auf der letzten Mitgliederversammlung stellvertretend von Herrn *Hetzer* angesprochene Editionsprojekt: Es gehe um die Pflamtsberichte des Hochstifts Augsburg vom Ende des 18. Jahrhunderts. Die ›Staatsbeschreibungen‹ gehen auf einen Erlass von Fürstbischof Clemens Wenzeslaus von 1785/1787 zurück, der sich an ein Trierer Projekt von 1784 anlehnte. Das schwäbische Formular zeige aber eigenständige Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf der sozialen und wirtschaftlichen Situation. Bis 1795/97 seien von zwölf der zwanzig Pflamtsberichte vorgelegt worden, die sich heute im Staatsarchiv Augsburg befinden und mittlerweile von Frau Katrin Holly transkribiert würden.

Herr *Hetzer* verweist auf die Empfehlung der Aufnahme auf der letzten Mitgliederversammlung, dass dieses Projekt sehr gut in die Forschungsreihe 12 der SFG passe. Die Mitglieder stimmen der Aufnahme zu.

#### **IV.14 Sonstiges**

Hans Pörnbacher, Textsammlung zur ›Schwäbischen Literaturgeschichte‹. Es hat sich kein neuer Sachstand ergeben.

Edith Seidl/Helmut Zäh (Bearb.): Edition der Biographien sämtlicher Ärzte des Collegium Medicum Augustanum 1500–1800. Texte und Übersetzung aus dem Lateinischen.

Beschlussfassung zur Aufnahme und Drucklegung ist 2005 erfolgt. Es liegt kein neuer Sachstand vor.

Josef H. Biller, Augsburger illustrierte Einblattkalender 1629–1788.

Die Gutachten der Herren Augustyn und Künast liegen vor. Eine Arbeitsgruppe unter Federführung von Herrn *Gier* soll die erläuternden Texte überarbeiten und ergänzen. Da Herr Biller mittlerweile verstorben ist, soll mit der Witwe wegen eines von Herrn Biller selbst noch zugesagten finanziellen Zuschusses in Kontakt getreten werden. Die Mitglieder befürworten diese Vorgehensweise.

#### **Neuantrag:**

Magnus Ressel: Globaler Handel und kosmopolitische Residentialität. Die Familie Heinzelmann zwischen Schwaben und der Adria im Spiegel ihrer Tagebücher und weiterer Quellen.

Herr *Hetzer* erläutert das von Herrn PD Dr. Ressel an ihn herangetragene Projekt, das auf umfangreichen Vorarbeiten seitens des Projektleiters für dessen Habilitationsschrift beruht. Anvisiert sei eine wissenschaftliche und kommentierte Übersetzung der auf Italienisch vorliegenden Tagebücher von Georg Daniel (von) Heinzelmann (1734–1816) aus den Jahren 1771 und 1811 sowie der Tagebuchexzerpte, die der lutherische Gemeindepfarrer Theodor Elze (1823–1900) anfertigte und die sich in dessen Nachlasspapieren

in der Universitätsbibliothek Graz befinden. Aus einer solchen Edition ließen sich neue Erkenntnisse zu einer der bedeutendsten schwäbischen Unternehmerfamilien und damit zur schwäbischen „Globalgeschichte“ gewinnen.

Herr *Hetzer* schlägt vor, den Fortschritt der Edition abzuwarten und sie gegebenenfalls dann den Mitgliedern zur Aufnahme zu empfehlen. Die Mitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

## V BERICHTE ENG VERBUNDENER INSTITUTIONEN

### Schwäbische Forschungsstelle Augsburg der Kommission für bayerische Landesgeschichte

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN (HAB), TEIL SCHWABEN

Herr *Hetzer* verweist auf die Tischvorlage mit seinem Bericht: Das Manuskript von Kaufbeuren (Katharina Bayr) wurde soweit überarbeitet, dass an eine Vorlage gedacht werden kann. Der Atlas von Dillingen (Regina Hindelang) ist lektoriert und die Änderungen wurden eingearbeitet. Derzeit sind die Karten und Abbildungen in Arbeit, so dass mit einem Erscheinen im Jahr 2022 zu rechnen ist. Die Überarbeitung des Bandes Illertissen (Anke Sczesny) in der vorliegenden Fassung von Thomas Reich (seit 2005 im Internet abrufbar) schreitet voran. Einleitung, Frühbesiedlung, Ortsnamentwicklung und Herrschaftsentwicklung von den Staufern bis in die Frühe Neuzeit sind überarbeitet. Die namengebende Herrschaft Illertissen, deren Entwicklung umfassend umgeschrieben werden musste, ist in Fertigstellung. Im Hinblick auf Sonthofen (Helmut Mayer), dessen Bearbeiter aufgrund gesundheitlicher Probleme die Arbeit wohl nicht abschließen kann, wird eine Neuvergabe vorgeschlagen.

HISTORISCHES ORTSNAMENBUCH VON BAYERN (HONB), REGIERUNGSBEZIRK SCHWABEN

Herr *König* berichtet schriftlich:

Der Band von Bernd Eigenmann: Nördlingen. Der ehemalige Landkreis, München 2020, 402 S., 1 Kartenbeilage, ist erschienen, womit der letzte der von Herrn *König* betreuten Bände gedruckt vorliegt.

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERISCH-SCHWABEN, 2. AUFLAGE

Auf der letzten, nicht beschlussfähigen Mitgliederversammlung wurde Herr *Ritter* zur Übernahme der Redaktorentätigkeit vorgeschlagen, der sich auch bereit erklärt hatte, diese Aufgabe zu übernehmen. Herr *Hetzer* bittet die Mitgliederversammlung um ihr Votum zu diesem Vorschlag. Die Mitglieder bestätigen einstimmig den Redaktionswechsel.

Herr *Ritter* berichtet, dass am 27. Juli 2021 – nach coronabedingter zeitlicher Verzögerung – die erste Sitzung der Atlas-Arbeitsgruppe stattgefunden habe, an der Hans Frei, Gerhard Hetzer, Barbara Rajkay, Michael Ritter und Anke Sczesny teilnahmen. Dabei wurden eine Bestandsaufnahme der bisherigen sechs Kartenlieferungen vorgenommen, Zielsetzungen diskutiert und Desiderate formuliert. Grundlage hierfür war ein Abgleich der bisher erschienenen Karten mit den inhaltlichen Gliederungskonzepten der ersten Auflage (Zorn, 1955) und der Neuauflage (seit 1981) sowie des Historischen Atlas von Baden-Württemberg. Es wurde vereinbart, die Lieferung zukünftig weniger umfangreich zu bestücken, um sie in kürzeren Zeitabschnitten publizieren zu können. Bei der Redaktionssitzung wurden erste Kartenvorschläge für die nächste Lieferung entwickelt.

## VI HAUSHALT

Der *1. Vorsitzende* erläutert, dass der Vorstand nach Empfehlung des letzten Protokolls, TOP IV.1, noch für das Haushaltsjahr 2019 entlastet werden muss. Herr *Ritter* und Herr *Hägele* hatten die Rechnungslegung am 16. September 2020 geprüft und nichts zu beanstanden gehabt. Herr *Becker* empfiehlt die Entlastung: Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

Ferner erläutert der *1. Vorsitzende* unter Verweis auf die Tischvorlagen zu TOP V6.1 bis V6.3 den derzeitigen Haushalt: Der vorhandene Aktivbestand wird sich 2021/2022 wegen der Umsetzung der geplanten Projekte deutlich reduzieren. Für einzelne Vorhaben stehen Sonderzuschüsse zur Verfügung (Bischofsregesten; Patrizierstiftung).

#### IV.1 Abschluss 2020

Herr *Ritter* berichtet, dass er und Herr *Hägele* am 27. Juli 2021 die Rechnungslegung von Frau *Sczesny* für das Jahr 2020 geprüft haben. Alle Unterlagen, das Sparbuch, Rechnungen und Journal lagen vor. Es haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben, so dass Entlastung empfohlen wird.

Herr *Becker* empfiehlt die Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

#### VI.2 Laufender Haushalt 2021

Die Kostenaufstellung des laufenden Haushalts weist für die Zeit vom 1. Januar bis zum 5. November 2021 bei 6.372,68 € Einnahmen und 32.998,20 € Ausgaben derzeit einen negativen Saldo in Höhe von 26.625,52 € auf. Die Finanzierung laufender Projekte ist jedoch durch noch vorhandene zweckgebundene Rücklagen und den beantragten Zuschuss des Bezirks gesichert [Nachtrag: Der Zuschuss des Bezirks ist im Dezember eingegangen].

#### VI.3 Voranschlag für 2022

Ausgangspunkt der Aufstellung über die Einnahmen für das Jahr 2022 sind zum einen die im laufenden Haushaltsjahr von der Kommission für bayerische Landesgeschichte zur Verfügung gestellten Mittel, die vorhandenen Sonder- und Restzuschüsse, sonstige Einnahmen wie Verkaufserlöse und zum anderen die erwartete Bezuschussung der SFG durch den Bezirk in Höhe von ca. 46.000,00 € inkl. der hälftigen Bezuschussung für die wiss. Hilfskraft.

### VII VERSCHIEDENES

#### VII.1 Sitzungstermin 2022

Der *1. Vorsitzende* erklärt, dass die nächste Sitzung im Frühjahr 2022 stattfinden soll. Der genaue Termin wird, abhängig vom weiteren Pandemieverlauf, rechtzeitig bekannt gegeben.

#### VII.2 Anträge und Wünsche

Herr *Becker* weist auf eine Edition des Augsburger Stadtrechtes von 1156 hin, die von ihm und Matthias Ferber erarbeitet wurde und erschienen ist. Nun sei die Edition des Stadtrechtes von 1276, das im Vergleich zum Vorgänger sehr viel ausführlicher sei, in Planung durch die Herren *Becker* und *Wolf*.

Der *1. Vorsitzende* dankt den anwesenden Mitgliedern für ihre konstruktive Mitwirkung und Diskussionsbereitschaft.

Er schließt die Sitzung um 13.00 Uhr.

Augsburg, den .....

Dr. Gerhard Hetzer  
Erster Vorsitzender

Dr. Werner Lengger  
Vorstandsmitglied

Dr. Anke Sczesny  
Protokollführerin